

Sigillenmagie

Es folgt eine kurze Einführung in die Praxis der Sigillenmagie. Es handelt sich um eine Methode, Wünsche zu erfüllen oder gewünschte Ereignisse wahrscheinlicher zu machen. Mit Sigillenmagie können auch Erkenntnisse, Informationen und magische Kräfte gewonnen werden. Die Anwendungsmöglichkeiten sind sehr breit und reichen von Erfolgsmagie in allen Bereichen (Geld, Beziehungen und so weiter) bis zu tiefgründigen persönlichen Einsichten und der Erlangung magischer Kräfte. Die Anweisungen dazu sind so einfach, dass du es vielleicht gar nicht glaubst, damit Erfolge erzielen zu können. Vorsicht! Spiele nicht damit herum und wünsche dir nur Dinge, die du wirklich haben, erleben, erkennen möchtest. Nun zur Praxis:

1., Die Willensformel.

Formuliere deinen Wunsch in Form eines kurzen, klaren deutschen Satzes. Der Wunsch darf nicht zu vage sein und nicht zu eng definiert. "Ich will Geld haben" ist zu vage, da kann alles mögliche heraus kommen. "Ich will nächstes Jahr in der Firma XY als Pförtner arbeiten" ist zu eng. Es ist schwer zu sagen, was für Wünsche erfolgreich funktionieren, das hängt von deiner Erfahrung mit Magie ab. Es sollte etwas sein, was die Gesetze der Natur nicht überbeansprucht, "Ich lerne durch Gedankenkraft zu fliegen" ist zum Beispiel keine gute Idee, könnte auch ins Auge gehen, falls du später gewisse psychotrope Substanzen nimmst. Der Satz muss klar ausdrücken, was du haben willst, es muss etwas sein, was geschehen **kann**. Schreib diesen Satz nun auf ein Blatt Papier. Das Wort "Ich" muss nicht zwingend darin vorkommen

2., Das Sigill fertigen. Dazu gibt es drei Methoden:

Die Wortmethode: Schreib den Satz in Blockbuchstaben auf (auch andere Schriften sind möglich). Streiche alle mehrfach vorkommenden Buchstaben, so dass nachher jeder Buchstabe nur einmal da steht. Forme aus den Buchstaben eine graphische Darstellung, in der man alle Buchstaben irgendwie finden kann, in verschiedenen Größen, gedreht, verzerrt, aus Gründen der Symmetrie können doppelte Buchstaben auch doppelt vorkommen. Eine Linie kann auch zu mehreren Buchstaben gehören. Wenn das Sigill sehr kompliziert aussieht, vereinfache es noch weiter. Du kannst es auch verzieren, in dem du zum Beispiel freie Enden von Linien mit einer kreisförmigen Verdickung versiehst. Es kann sein, dass du mehrere Entwürfe benötigst, um mit dem Ergebnis zufrieden zu sein. Du kannst verschiedene Farben und Materialien verwenden, aber aus Gründen des leichteren "Vergessens" (siehe unten) ist es am Anfang gut, alle Sigille gleich zu zeichnen, zum Beispiel mit einem schwarzen Stift auf weißes Papier. Am Schluss hast du dann eine Reinzeichnung vor dir liegen, relativ groß (ein A4 Blatt). Vernichte den Willenssatz und alle Entwürfe.

Die Bild- oder Symbolmethode: Funktioniert genauso wie die Wortmethode, der Willenssatz wird aber durch eine Kombination von grafischen Symbolen ausgedrückt. In Frage kommen alle Arten bildhafter Zeichen, astrologische Symbole, religiöse Symbole, allgemeine grafische Symbole (zum Beispiel eine stilisierte Hand für "Handeln". Verwende nur Symbole, deren Bedeutung dir einigermaßen klar ist. Wie bei der Wortmethode kannst du mit den Symbolen alles anstellen, um sie elegant zu kombinieren. Durch die Bildmethode können sehr komplexe Sachverhalte komprimiert dargestellt werden, sie erfordert aber einige Kenntnisse und ein wenig Gefühl für Grafik. Symbol- und Wortmethode können auch in einem Sigill kombiniert werden. Du zeichnest zum Beispiel einen stilisierten steifen Penis und darauf ein Sigill. Am Schluss wieder Reinzeichnung, alle Entwürfe vernichten.

Die Mantra-Methode: Hier wird der Willenssatz in Silben oder zum Teil auch Einzelbuchstaben zerlegt, Silben können auch von hinten nach vorn gedreht werden. Das ganze wird dann in unregelmäßiger Weise zu einem Satz zusammen gefügt, der alle Silben und Buchstaben irgendwie enthält. Er sollte leicht aussprechbar sein und eine gewissen Rhythmus haben, eventuell auch mit Stab- oder Endreimen, aus Gründen der Aussprache können auch einzelne Buchstaben eingefügt werden. Du kannst den Willenssatz auch in eine anderen Sprache ausdrücken oder sogar verschiedene Sprachen gebrauchen. Gut geeignet sind Latein, Griechisch, Hebräisch und Sanskrit, in allen diesen Sprachen gibt es überlieferte magische Formeln. Es kommt jede Sprache in Betracht. Wenn französisch für dich die Sprache de Erotik ist, kannst du deine erotischen Wünsche in Französisch ausdrücken und die magische Umformung so machen, dass es nachher auch irgendwie Französisch klingt. Der fertige Satz kann ruhig auch unheimlich, dämonisch oder gefährlich klingen, wenn du ihn deklamierst (gelingt mit Deutsch oft recht gut ..).Schreibe diesen Satz, das Mantra-Sigill, auf und vernichte alle Entwürfe.

3., Das Sigill aktivieren oder "übermitteln"

Idealerweise weißt du nicht mehr, was das Sigill bedeutet, bevor du es übermittelst, darum ist es ratsam, zunächst einen kleinen Vorrat an Sigillen herzustellen, bevor du sie aktivierst. (siehe die Instruktion zum sexuellen Willen). Die Sigille können auch ganz verschiedene Willensgebiete betreffen. Es macht aber auch nichts, wenn du noch weißt, was es bedeutet, vielleicht hast du die Formulierung vergessen, aber hast die Zielrichtung noch in Erinnerung. Wenn es um sexuelle Wünsche geht, wie in der Instruktion zum sexuellen Willen empfohlen, und du dafür 13 Sigille gemacht hast, dann wirst du wissen, dass es um Sex im weitesten Sinn geht. Das macht nichts, aber es gilt folgendes Prinzip:

Bei der Aktivierung eines Sigills solltest du in keiner Weise daran denken, wofür es eigentlich gut ist. Gedanken darüber solltest du mit festem Willen aus deinem Geist austreiben. Sigillenmagie hat absolut nicht mit dem bewussten Wünschen zu tun, welches in seichten Esoterik-Büchern oft als Erfolgsgeheimnis dargestellt wird (zum Beispiel, sich genau vorzustellen, wie man reich ist oder reich wird). Bewusstes Wünschen funktioniert im allgemeinen nicht oder nur sehr schlecht, da immer entgegengesetzte Bilder und Gedanken auftauchen, solange der Geist weiß, worin der bewusste Wunsch besteht. Sigille werden vom normalen Bewusstsein nicht intellektuell verstanden, aber man kann sie in einem Trancezustand ins Unbewusste "übermitteln".

Wie kann ein Sigill übermittelt werden? Indem du in einen Trancezustand gehst und in diesem Zustand dein Bewusstsein in das Sigill lenkst. Die allereinfachste Methode besteht darin, das Sigill so vor dir aufzustellen, das du es im Meditationssitz leicht betrachten kannst, eventuell mit Kerzenlicht beleuchtet oder gleichzeitig ein beruhigendes Räuchermittel verwenden. Ein Mantra-Sigill aktivierst du, indem du das Mantra unablässig deutlich rezitierst, finde einen Rhythmus oder Tonfall dafür und bleib dann länger dabei, eventuell mit geschlossenen Augen in einem abgedunkeltem Raum. Es gibt dutzende Methoden in Trance zu gelangen. Stell dir unter Trance nichts magisches oder schamanisches vor. Du kannst das Sigill zum Beispiel ansehen, während du auf dem Hometrainer strampelst und dazu monotone Musik hörst. Es gibt Dämpfungstrancen und Erregungstrancen.

Dämpfend sind Schweigen, Fasten, Schlafentzug, Dunkelheit, monotone Bewegungen oder Bewegungslosigkeit, auch wiederholte banale Tätigkeiten, die nicht viel Aufmerksamkeit erfordern. Erregungstrancen arbeiten mit Ritualen, Farben, Räucherungen, Musik, Tanz Stimulantien, Sex. All das kann genutzt werden, um Sigille zu übermitteln. Ein eigenes, wichtiges Gebiet ist der Einbezug der Natur. Du gehst ins Freie und streust zum Beispiel aus selbst gesammelten Blüten das Sigill auf den Boden, und überlässt es nach der Aktivierung sich selbst (an einer Stelle abseits der Wege). Sigille können auch aktiviert werden, indem du sie während sexueller Handlungen anschaust. Aus Gründen der Geheimhaltung wird das oft allein geschehen, die Aktivierung erfolgt dann durch Masturbation. Nimm dir viel Zeit dafür, sei vorher ein paar Tage oder länger sexuell enthalten, mach das nicht zu oft, höre irgendwann länger damit auf. Verwende nach Möglichkeit keine Phantasien, um Erregung zu erzeugen, sondern konzentriere den Geist auf das Sigill. Auch das Sigill-Mantra kann während einer Masturbation rezitiert werden. Natürlich ist es auch möglich, dass Paare ein Sigill sexualmagisch aktivieren, eventuell sogar wechselseitig (einer der Partner weiß dann gar nicht, worum es geht - das erfordert viel Vertrauen). Während des Vorgangs der

Übermittlung macht es oft "Klick" und das Sigill beginnt zu leben oder sieht anders aus als vorher. Das ist ein Zeichen erfolgreicher Übermittlung. Es muss aber nicht so sein. Befasse dich so lange mit dem Sigill, bis du das Gefühl hast, das sich dein Geist damit verbunden hat. Mantra-Sigille können wiederholt aktiviert werden, indem du zum Beispiel deine Körperbetrachtung machst (siehe Instruktion Grundübungen) und dann das Mantra rezitierst, zum Beispiel eine Woche lang jeden Tag eine halbe Stunde. Grafische Sigille kannst du ansehen, während du Atemübungen machst (siehe Grundübungen). Sigille können auch in die Sadhana-Praxis eingebaut werden (siehe dort). Probiere verschiedene Verfahren, verfall nicht zu sehr in eine Gewohnheit, überrasche dich selbst.

4., Auflösung.

Nach der Aktivierung wird das Sigill zerstört. Bei einem Mantra-Sigill genügt die Vernichtung der Notiz des Mantra und das Beenden der Rezitation. Bei grafischen Sigillen muss das Sigill "magisch" entsorgt werden, etwa in eines der vier Elemente: Mit Feuer verbrennen, in Wasser werfen, in Erde vergraben, im Wald in einen Baum hängen (Luft-Element).

5., Vergessen und Manifestation.

Der letzte Akt besteht darin, jeden Gedanken an den Wunsch oder an die Gestalt des Sigills zu verbannen. Denk einfach überhaupt nicht daran. Warte nicht auf das Eintreffen. Wenn du nach einiger Zeit wieder daran denken musst, verbanne die Gedanken, beschäftige deinen Geist mit anderen Dingen. Halte aber Kanäle offen, damit der Wunsch sich manifestieren kann. Wenn du auf der Suche nach einem guten Job bist, wirst du Stellenangebote lesen müssen, es sei denn, deine Fähigkeiten sind sehr vielen Leuten schon bekannt. Die Suche nach Menschen, mit denen du sexuelle Wünsche erfüllen oder erotische Gnosis erfahren kannst, wird ebenfalls einige konkrete Bemühungen erfordern.

Sigille manifestieren sich sehr häufig auf unerwartete Weise. Nicht selten wird dir im Moment der Manifestation einfallen, dass du dafür ein Sigill gemacht hast. Das muss aber nicht so sein, zum Beispiel bei Erkenntnis-Prozessen oder anderen Dingen, die nicht aus einem relativ kurzem Ereignis bestehen. Die Zeit, die zwischen Übermittlung und Manifestation verstreicht, kann sehr kurz sein, sie kann aber auch Monate lang dauern. Es kann sogar sein, dass du selbst ein Hindernis für die Manifestation schaffst, wenn du es dann weg räumst, erfolgt kurze Zeit später die Manifestation. Es ist rätselhaft, wie Sigillenmagie funktioniert, und es ist rätselhaft, warum manche Sigille sich leicht manifestieren und manche wirkungslos bleiben.